



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDLXXXIV. Der Commendist Curd Kowelitz vermacht zu der Brodstiftung in der Marienkirche zu Stendal einen von Henning von Bismark erworbenen Rentenbrief, am 28. Dezember 1493.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

Castell, Paull wustermarck, Bylzmarke, Gregorius Goltbeke vnd Claws kruger.

Nach dem Orig. im rathh. Archive No. 220.

CDLXXXIII. Kurfürst Johann gestattet den Gebrüdern von Vinzelberg in Stendal, den Vorstehern der Marienkirche daselbst Lehnsbesitzungen zu verpfänden, am 6. Dezember 1493.

Wir Johannis, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Churfürst, zu Stetin, Pomern etc. Hertzog, Burggraue zu Nurenberg vnd Furste zu Rugen, Bekennen offentlich mit diesem vnserm briue fur vnns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst fur ydermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen hanzen, drewes vnd Jorgen vintzelbergen, gebrudern, burger Inn vnser Stat Stendall, vmb Irer fleisigen beth vnd anligenden not willen vergunst haben, das sie den vorstendern vnser lieben Frawen kirchen bynnen vnser Statt Stendall vnd Iren nachkomen, der kirchen zu gutt, all vnd iglich Ire güter, wie sie die noch vuerpfendet von vns vnd vnser herschafft zu lehen tragen, auff einen rechten widerkauff zuorsetzen vnd zuuerkauffen, laut des kauffbriues daruber aufgangen, vnd nachdem der gemelten Vintzelberg vater hiruor etlich guter, so von vns zu lehen ruren, verpfendt, haben den gemelten vorstendern vnd Iren nachkomen die sunderlich gnad gethan, das sie die selben guter, wie die vorsetzt sint, der kirchen zu gutt zu sich loszen, Auch wo es noth thun würd, In kunftigen Zeiten vmb solche sum widerumb auff widerkauff versetzen mogen. Gonnen vnd erlauben den gnanten Vintzelbergen vnd den vorstendern vnser lieben frawen kirchen das vnd geben zu solchirn widerkauff, einlesung vnd ferner verpfandung vnsern willen vnd volborth, mit crafft dits briues, Doch also, das die vintzelberg oder Ir erben Ir guter widerumb abkauffen vnd zu sich bringen sollen, so erst sie können oder mogen, on geuerd. Czu urkunt mit vnserm anhangenden Infigell versigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, am freitag nicolai, nach gots geburt Taufent virhundert vnd darnach Im drey vnd newntzigsten Jare.

Nach dem Orig. im Pfarrarchive der Marienkirche No. 49.

CDLXXXIV. Der Commendist Curd Kowelitz vermacht zu der Brodstiftung in der Marienkirche zu Stendal einen von Henning von Bismark erworbenen Rentenbrief, am 28. Dezember 1493.

Ick herr Curd kowelitze, comendiste des Grothen hilghenghestes, Bekenne vor myk in diesem mynem breue vnd vor allweme, Dath ik eynen vorseghelden breff van Anderhaluen wispel

roggen vnd IX schillingh penninghe myn III penninghe ghekofft van Henninghe van Byfmarke vor vertich Rynfche gulden vnde by den werdighen vicarien von vnser liuen frouwen to Stendal ghelecht hebbe vnde de gnannten vicarien myk dar twintich gude Rynfche vpghedan hebben van den guderen, dede todyeghen den memorien ad panes, dar ik vnd myn Broder Albrecht kowlitze, dem ik de renthe na mynem dode geue vnd gunne, den gnanten vicarien eynen rynfchen gulden to tynfze vthe den renthen des vorfeghelden breues alle jar vpp winachten vnuorthogert geuen schollen vnd willen. Szo hebbe ik hern vorgnant angheseen de gadesdennste, dede scheen in den ambachten der brodmiffen myt vigilien vnd zelemiffen vnd vele mher nüttichheyden, dede dar uth entan vnde andrepende fyn der zelen falicheyd, Vnd dar vth bewaghen byn vnd hebbe myk vargefcreuen, dad ik wil geuen vnd geue, in crafft vnd macht dufzes breues, na mynem vnd mynes broders Albrechtes dode de gantze renthe des vorfeghelden breues vnd funderliken den gantzen vorfeghelden breff to den memorien ad panes ewichliken dar by to blyuende to falicheyt myner zelen vnde aller criften zelen. Were ock, dath ik my worde van hir geuen anderweghen heen totheende vp eyn vorfukent, fo beghere ik, dad de vicarien effte de procuratores ad panes de gantze rennthe manen schollen vnd nhemen, den gulden dar van den ik vnde myn broder Albrecht den gnanten vicarien alle jar plichtich byn vnd don by dath ander, also also ik en bofelinghe denne donde werde, dar var ik en liflike fruntfchop bowifzen wil. Weret ock forder, dath ik na den willen gades dodeshaluen vorfelde, Edder efft ick my worde geuen van der werlde in eynen orden vnde profeffien dede, So bogher ik vnd wil, dath de procuratores ad panes ock alle pechte baren schollen vnde geuen albrechte mynem Broder an ghelde allent, dath bauen den gulden ys, in den veer hilghen daghen in den winachten vnuorthogert alle jar, Also de roggem vpp de tyd to markede ghelt. Wenn denn na den willen gades Albrecht, myn Broder, vorstoruen ifz, sehal de breff myth alle der rentten ewighliken blyuen ad panes, fo bauen beruret is. Ock forder hebbe ik herrn Curd in vortyden myth Henninghe van Bifmarcken in handel ghewest, der renthe weggen des vorfeghelden breues vnd myd ohm auer eyn ghekamen byn, dath ik dem vpgnanten Hennynghe van Byfmarcken vnde fynen eruen wedder thoghestadet hebben jarlikes szofz fchepel roggem, wür myk dad gud-dunket vnd gudgheducht hefft, fo verne ik de anderen pechte alle hebbe künt bekamen, Dar ik hern, Ern Hennynghe van Byfmarke vnd fynen eruen mynen breff vorfegheldt auer gegeuen hebbe, Des ik bogher vnd bidde iuk werdighen herrn, gy dor ock nicht inholden, wen szodann renthe an juk nach vorlopinghe der tyd ghentliken kamende werth. Alle duffe articel vnd puncte laue ik, herrn Curd, vor myk vnd vor mynen broder den werdighen vpgnanten vicarien vnd oren nakamelinghen ftede, vast, vnuorbraken to holdende, funder yennigerleye hulperede, argelift vnd gheferde. Duffzes to forder tugniffe hebbe ik, hern Curd, mynes broders hern Hinrick kowlitze, zeliger dechniffe, Inghefeghel ghehanghen bonedden an duffen open breff, De gegeuen vnde gefchreuen is Na der borth Crifli vnzes herrn verteynhundert jar, dhar na in dheme veer-vndenegentigften jare, am daghe Innocentum.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Marienkirche No. 50.